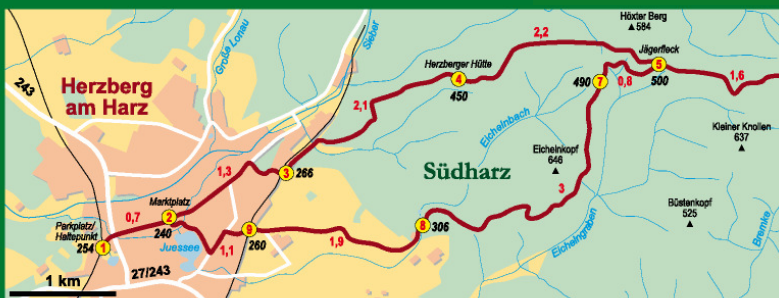




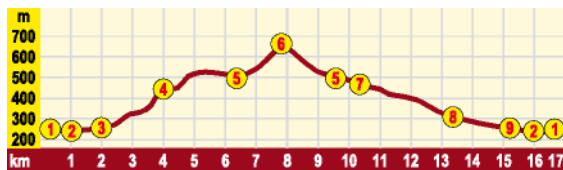
## 14 Auf der Sonnenseite des Harzes Südharz Rundwanderung/17km/5-6 Stunden Zum Großen Knollen

Das schicke Städtchen Herzberg, am Südrand – der „Sonnenseite“ – des Harzes gelegen, ist Ausgangs- und Endpunkt unserer Wanderung. Bevor wir in die Stille des Harzer Waldes eintauchen, führt uns der Weg durch die Fußgängerzone der Innenstadt. Wir gehen an schmackhaften Fachwerkhäusern vorbei. Erdgeschichtliche Höhepunkte am Weg: der Juessee sowie der vor 8.000 bis 14.000 Jahren in der Karstlandschaft des Südharzes entstandene Erdfallsee. Nachdem wir die Innenstadt verlassen haben, machen wir uns auf, eines der reizvollsten und beliebtesten Wanderziele im Südharz kennen zu lernen.

Autor: Reiner Penther



ENTFERNUNG (km) /  
HÖHENLAGE (m): siehe Karte  
MARKIERUNG  
nicht einheitlich, siehe  
„Wegbeschreibung“  
EINKEHR / ÜBERNACHTUNG  
(Nummerierung: siehe  
Wegbeschreibung u. Tourkarte)  
•siehe „Info“  
•6: Berggasstätte Großen Knollen,  
Tel. 05585/2 22, Mo geschl.



### INFO:

Tourist-information, Marktplatz 30/32,  
37412 Herzberg am Harz, Tel. 05521/85 21-11, Fax /99  
86 42, touristinfo@herzberg.de, [www.herzberg.de](http://www.herzberg.de)  
[www.touristinformation-herzberg.de](http://www.touristinformation-herzberg.de)

**LAGE / AUSGANGSPUNKT** (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • PKW: A38, AS Werther B243, A7/388, B27 bis Haltepunkt Herzberg Schloss (Parkplätze und zentrale Bushaltestelle). ÖPNV: Bahnverbindung von Braunschweig oder Nordhausen–Göttingen, umsteigen in den Bus am Bahnhof Herzberg. **KARTEN / LITERATUR** • Rad- und Wanderkarte Harzer Sonnenseite, 1:50.000, Publicpress, ISBN 978-3-89920-281-6, 1 3,95 • Rad- & Wanderkarte Südwestharz, Die Harzer Sonnenseite, 1:25.000, Kartographische Kommunale Verlagsgesellschaft mbH Nordhausen, ISBN 978-3-937929-76-7, 1 3,50 **TOURPLANUNG** • Die Wanderung ist eine reine Berggrundtour, in der ersten Hälfte wandern wir bergan zum Gipfel des Großen Knollen, von ca. 250 m auf 687 m, dann geht es (nicht auf demselben Weg) wieder zurück. Ein wenig Kondition ist erforderlich. Die Wege sind gut begehbar, Pfade oder mäßig befestigte Forstwege. Gute Wanderschuhe, weitere besondere Ausrüstung ist nicht notwendig. Auf dem Großen Knollen kann man einkehren, man kann auch unterwegs gut rasten. Man kann das ganze Jahr über wandern, für Kinderwagen und Rollstühle ist der Anstieg schwierig. **SEHENSWERTES** • Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten ist das Welfenschloss, erstmals 1154 erwähnt, der jetzige Bau stammt von 1510. Es handelt sich um das größte Schloss im Fachwerkstil in Niedersachsen. Hier befindet sich auch das Museum mit Ausstellungen zur Stadt- und Regionalgeschichte (Tel. 05521/47 99, [www.museum-schloss-herzberg.de](http://www.museum-schloss-herzberg.de)).



Nummerierung einzelner Stationen:

siehe auch Karte und Einkehr. Abkürzung  
re=rechts, li=links, WW=Wegweiser,  
M=Markierung, Str.=Straße)

Vom Haltepunkt (1) (oder den Parkplätzen) gehen wir in östliche Richtung, queren die Bundesstr. und laufen durch die Fußgängerzone. Über den Marktplatz (2), vorbei am Alten Rathaus und den anderen schmucken Fachwerkhäusern, laufen wir entlang der Hindenburgstr. zum Kurpark. Dort halten wir uns re, gehen in die Str. „An der Trift“. Am Ortsausgang, gleich nach der stillgelegten Bahntrasse (3), wenden wir uns nach li, WW Kleines Gründelke, 15 J, M Rotes Dreieck. Ein kurzes Stück wandern wir an der Bahntrasse entlang, dann geht der Weg in einen zünftigen Pfad über. Dieser führt am Hang des langgezogenen Bergrückens des Grimmberges mit Blick in ein Bachtal immer leicht bergan bis zur Herzberger Hütte (4). Der WW weist die Richtung zu unserem nächsten Ziel, dem Jägerfleck. Wir queren den Waldweg sowie einen kleinen Wasserlauf und wandern auf dem Pfad weiter. Über zwei Serpentinafen steigen wir weiter bergan. Der Weg gabelt sich dann zweimal dicht hintereinander. An der ersten Gabel halten wir uns re, dann geradeaus auf den Weg, der direkt bergan führt. Wir erreichen den Bergrücken des Grimmberges. Hier gab es einen größeren Windbruch. Wir kommen zur Lübbersbuche. Der Weg zum Jägerfleck um den Höxterberg herum geht wieder etwas bergab. Vor der Schutzhütte am Jägerfleck (5) kommen wir auf eine größere Kreuzung mehrerer Wanderwege. Der Weg zum Großen Knollen führt vor der Hütte vorbei, beständig bergan. Wir kreuzen einen Fahrweg, dann steigen wir mit der M 13 P auf einen Waldweg. Zum Ende sogar fast auf einem Grat, kommen wir zur Berggaststätte mit dem Aussichtsturm (6). Die Terrasse ist ein guter Platz zum Rasten mit schönem Fernblick. Vom Turm ist die Sicht noch überwältigender. Weit geht der Blick, vor allem nach Süden bis zu den Bergen des Thüringer Waldes. Für den Rückweg wandern wir zunächst zum Jägerfleck (5) zurück. Hier orientieren wir uns am WW Ottoplatz / Eichelbach, 15N, M Blaues Kreuz. Auf dem Fahrweg wandern wir bequem eine Etage tiefer als beim Aufstieg am Südhang des Höxterberges. An der nächsten Kreuzung (7) kann man auf diesem Weg weiter geradeaus oder nach li, WW Euleneiche, M Grünes Kreuz, gehen. Beide Wege führen, der erste nördlich, der zweite südlich, um den Eichelkopf herum. Die über 350 Jahre alte Euleneiche ist ein beeindruckendes Naturdenkmal. Kurz bevor wir im Tal den Wald verlassen (8), treffen beide Wege wieder zusammen. Zwischen Feldern und Weiden entlang, wandern wir auf Herzberg zu. Schon von weitem ist das über der Stadt thronende Welfenschloss zu sehen. Vorbei an einem Pferdehof kommen wir zum Stadtrand (9). Geradeaus auf der Regenstr., dann re auf der Juesholzstr. kommen wir zum Juessee. Hier gehen wir re am Ufer entlang zum Marktplatz (2) und laufen durch die Fußgängerzone zu unserem Ausgangspunkt zurück (1)

## 24 WANDER MAGAZIN SPECIAL HARZ

© Michael Sanger, 2008 Bonn. Tourentipp: Das Oberharzer Wasserregal, Version 01/1172-Harz, WM 139/08, Haftungsausschluss: siehe impressum

aus: [http://www.harzinfo.de/Download/Wanderziel\\_Harz2008.pdf](http://www.harzinfo.de/Download/Wanderziel_Harz2008.pdf)